

Beschreibung des Studiengangs

Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2- Fächer Bachelor Hauptfach Bachelor

Datum: 2023-04-18

Propädeutikum

Propädeutik Medienwissenschaften (BPO 2012) 2

Medienkultur

Basismodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2012) 3

Basismodul Medienanalyse (BPO 2012) 5

Vertiefungsmodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2012) 7

Vertiefungsmodul Medienanalyse (BPO 2012) 9

Kommunikationswissenschaft

Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft 10

Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft (BPO 2012) 12

Medientechnik

Grundlagen der Medientechnik (BPO 2012) 14

Einführung in das Programmieren & Algorithmen und Programme (2012) 16

Webprogrammierung (BPO 2012) 18

Grundlagen der Informationstechnik 20

Computernetze 1 (BPO 2010) 21

Nachrichtentechnik I 23

Medienkontext

Medienrecht (BPO 2012) 25

Kommunikations- und Medienpsychologie für Medienwissenschaftler 27

Kunstwissenschaft 29

Gesellschaft (Soziologie) (BPO 2012) 30

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing 32

2012_ISoWi Basismodul I - Innenpolitik (6 CP) (BPO 2012) 34

2012_ISoWi Basismodul III - Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012) 35

Praxis & Überfachliche Professionalisierung

Medienpraxis und Professionalisierung 36

Wege zur BA-Arbeit

Wege zur BA-Arbeit (BPO 2012) 39

Modulbezeichnung: Propädeutik Medienwissenschaften (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-57	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: Prop	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Propädeutikum: Objekte und Begriffe (V) Propädeutikum: Braunschweiger Modell (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): VL Objekte und Begriffe der Medienwissenschaften(2 SWS) UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS) SE Medienwissenschaften im Braunschweiger Modell (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. Rolf F. Nohr Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers N.N. (Dozent Medienwissen) Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Monika Taddicken			
Qualifikationsziele: - Überblick und Verständnis der Studienstruktur - Überblick über die Methoden und Anforderungen der Technikmodule - Praktisches Handlungswissen über Recherche, Text- und Quellenarbeit - Analyse und Aufarbeitung von Ergebnissen			
Inhalte: Das Propädeutikum führt in das Studium der Medienwissenschaft ein. Im Zentrum steht das Erlernen fachspezifischer wissenschaftlicher und analytischer Methoden. Darüber hinaus führt die Propädeutik auch in Fachgeschichte, differente Methoden und Herangehensweise, Problemlösungsstrategien etc. ein. Grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken wie insbesondere Recherchieren, Präsentieren, Bibliographieren, Textarbeit und Analysearbeit werden im Tutorium vertieft. Für das Hauptfach Medienwissenschaften werden die methodischen und konzeptuellen Spezifika der drei Braunschweiger Säulen (Kulturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Medientechnik)vorgestellt.			
Lernformen: Lektüre, Protokoll, Probe-Präsentation,			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Protokoll und Probe-Präsentation (unbenotet)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Rolf F. Nohr			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Lernformen: Frontalunterricht, diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminardiskussionen			
Literatur: Ein Reader kann drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn im Sekretariat Medienwissenschaften (Stefanie Bremer-Miller) vormittags abgeholt werden. BI 97, Zimmer 237. Weitere Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen bekannt gegeben.			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Propädeutikum			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Basismodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-58	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Seminar Medientheorie Übung Medientheorie Oberthema 3			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 6 SWS SE/UE In den zu wählenden drei Veranstaltungen müssen mindestens zwei Seminare beinhaltet sein.			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Vertiefung des Sachwissens und mediengeschichtlicher Kenntnisse, Entwicklung von Kompetenzen zur differenzierten Einordnung aktueller Fragestellungen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig zu recherchieren und weitere Inhalte selbst zu erarbeiten.			
Inhalte: Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert. Spezielle einführende Seminare richten sich an Studienanfänger sowie an Studierende anderer Studiengänge und Nebenfächler. Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte. In aufbauenden Veranstaltungen werden differenziertere theoretische und historische Ansätze thematisiert, deren Verständnis Vorkenntnisse verlangt. Auch Problemfelder und umstrittene Theorien sollen mit einbezogen werden. Themen der Seminare könnten hier z. B. sein: Bild und Bildlichkeit in den Medien, Geschichte und Theorie des Internet, Medien und Gedächtnis, Film und Schrift, Methodenprobleme der Mediengeschichtsschreibung. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK. Die Inhalte des Modul wechseln jedes Semester. Da die Studierenden sechs Semester Zeit haben, um das Modul abzuschließen, können so individuelle Schwerpunkte gewählt werden, ohne in Zeitdruck zu geraten. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).			
Lernformen: Seminare und Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Eine Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Heike Klippel			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			

Kategorien (Modulgruppen): Medienkultur
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: Das Propädeutikum soll gleichzeitig oder vor der ersten Veranstaltung im Modul Medienanalyse belegt werden.

Modulbezeichnung: Basismodul Medienanalyse (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-59	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Seminar Medienanalyse Fernsehwissenschaft (S) Diskurs- und Dispositivanalyse als Medienanalyse (S) Übung Medienanalyse Migration und Performativität (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 6 SWS SE/UE In den zu wählenden drei Veranstaltungen müssen mindestens zwei Seminare beinhaltet sein.			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch mit Sonderformen. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden. Entwicklung von Sensibilität für die ästhetische Seite der einzelnen Medien, Erkenntnis ihrer Eigenlogik und Erfassung von Mediendifferenzen. Erwerb von Kompetenzen zur verständlichen, aber differenzierten sprachlichen Darstellung ästhetischer Phänomene. Aufbau von Synthesefähigkeiten und Kompetenzen beim Übertrag von abstrakten theoretischen Ansätzen auf konkrete Gegenstände.			
Inhalte: Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips. Erweiterung des Gegenstandsbereichs und methodische Ausdifferenzierung, denn unterschiedliche Medien verlangen unterschiedliche analytische Zugänge. Die Analyse in aufbauenden Veranstaltungen ist stärker theoriegeleitet, um vielfältige Aspekte der neueren Massenkultur wie z.B. Reflexivität, Ambiguität oder Interaktivität zu erfassen und die ästhetischen Dimensionen künstlerisch orientierter Medienprodukte zur Geltung zu bringen.			
Lernformen: Seminare und Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Eine Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Ulrike Bergermann			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Literaturstudium, Filme und Videoclips u.a. Medienprodukte			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkultur			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Das Propädeutikum soll gleichzeitig oder vor der ersten Veranstaltung im Modul Medienanalyse belegt werden.

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul Medientheorie und -geschichte (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-66	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Seminar Medientheorie Übung Medientheorie Oberthema 3			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 6 SWS SE/UE In den zu wählenden drei Veranstaltungen müssen mindestens zwei Seminare beinhaltet sein.			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Vertiefung des Sachwissens und mediengeschichtlicher Kenntnisse, Entwicklung von Kompetenzen zur differenzierten Einordnung aktueller Fragestellungen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig zu recherchieren und weitere Inhalte selbst zu erarbeiten.			
Inhalte: Aufbauend auf den Grundbegrifflichkeiten werden nun differenziertere theoretische und historische Ansätze thematisiert werden, deren Verständnis Vorkenntnisse verlangt. Auch Problemfelder und umstrittene Theorien sollen mit einbezogen werden. Wie im Basismodul ist auch hier das Vorgehen an Beispielproblemen orientiert; Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein: Bild und Bildlichkeit in den Medien, Geschichte und Theorie des Internet, Medien und Gedächtnis, Film und Schrift, Methodenprobleme der Mediengeschichtsschreibung. Die Übungen flankieren einzelne Seminare thematisch, indem die Inhalte dort praxisorientierter erprobt werden können (bspw. ausführliche Beispielbetrachtungen und -analysen). Außerdem bieten sich hier auch Möglichkeiten zu fächerübergreifenden Lehrkooperationen mit den anderen Studiengängen an der HBK. Die Inhalte des Moduls wechseln jedes Semester. In begründeten Einzelfällen bietet sich hier auch die Gelegenheit, bestimmte Inhalte und Unterrichtsformen über zwei Semester zu strecken (in Verbindung mit Kooperationen, Exkursionen etc.).			
Lernformen: Seminare und Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Eine Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Heike Klippel			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkultur			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Propädeutik und erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Basismoduls Medientheorie und -geschichte.

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul Medienanalyse (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-65	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 180 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Seminar Medienanalyse Fernsehwissenschaft (S) Diskurs- und Dispositivanalyse als Medienanalyse (S) Übung Medienanalyse Migration und Performativität (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 6 SWS SE/UE In den zu wählenden drei Veranstaltungen müssen mindestens zwei Seminare beinhaltet sein.			
Lehrende: Prof. Dr. Ulrike Bergermann Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Entwicklung von Sensibilität für die ästhetische Seite der einzelnen Medien, Erkenntnis ihrer Eigenlogik und Erfassung von Mediendifferenzen. Erwerb von Kompetenzen zur verständlichen, aber differenzierten sprachlichen Darstellung ästhetischer Phänomene. Aufbau von Synthesefähigkeiten und Kompetenzen beim Übertrag von abstrakten theoretischen Ansätzen auf konkrete Gegenstände.			
Inhalte: Erweiterung des Gegenstandsbereichs und methodische Ausdifferenzierung, denn unterschiedliche Medien verlangen unterschiedliche analytische Zugänge. Die Analyse ist stärker theoriegeleitet, um vielfältige Aspekte der neueren Massenkultur wie z.B. Reflexivität, Ambiguität oder Interaktivität zu erfassen und die ästhetischen Dimensionen künstlerisch orientierter Medienprodukte zur Geltung zu bringen.			
Lernformen: Seminare und Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Eine Prüfungsleistung: Hausarbeit (12 bis 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung oder Mündliche Prüfung (30 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Ulrike Bergermann			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Literaturstudium, Filme und Videoclips u.a. Medienprodukte			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkultur			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Propädeutik und erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Basismoduls Medientheorie und -geschichte.			

Modulbezeichnung: Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft		Modulnummer: SW-MEW-55	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: K1	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	45 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	135 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	3
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Massenkommunikation und Massenmedien (V) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (VL) (V) Massenkommunikation und Massenmedien (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (1) (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (2) (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften(3) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung Massenkommunikation und Massenmedien (Pflichtveranstaltung) (1 SWS) und zugehöriges Seminar (2 SWS) Die Belegung des Moduls wird im 3. oder 5. Semester empfohlen. Teilnehmer: BA HF Medienwissenschaften (Pflicht) BA NF Medienwissenschaften (Wahlpflicht)			
Lehrende: Prof. Dr. Monika Taddicken			
Qualifikationsziele: - Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe, Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Einübung grundlegender Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens			
Inhalte: - Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Methoden und Modelle der Kommunikationswissenschaft, - Massenmedien und Massenkommunikation, insbesondere Fernsehen - Rundfunksysteme in Deutschland und Europa - Themen- und Formatanalysen			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesung und Seminar; Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeit			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit im Umfang von 12 bis 15 Seiten in einer Bearbeitungszeit von 4 Wochen			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen: Pürer, Heinz: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ein Handbuch. Konstanz: UVK 2003 (= UTB 8249)			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Kommunikationswissenschaft			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2012 (Bachelor), Psychologie (PO ab 10.2014) (Bachelor), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-56	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: K 2	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (1) (S) Theoretische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung (2) (S) Methoden der empirischen Sozialforschung (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung (2 SWS) und Seminar (2 SWS) im HF Medienwissenschaften Pflichtmodul im NF Medienwissenschaften Wahlpflichtmodul			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. Monika Taddicken Dr. Nina Wicke Susann Kohout, bitte löschen			
Qualifikationsziele: - Aneignung von Überblickswissen über die Bandbreite quantitativer und qualitativer Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft; - Einblick in die Geschichte der Sozialforschung und die Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen; - Erwerb von wissenschaftstheoretischen Grundlagen; - Grundlagenkenntnisse in der Forschungslogik; - Verständnis für ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis			
Inhalte: - Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen, Kontroversen - Darstellung der Bandbreite sozialwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden - Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) - Werturteilsfreiheit, Datenschutz, ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis - Ablauf des Forschungsprozesses - - Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen, Kontroversen - Darstellung der Bandbreite sozialwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden anhand bekannter Studien (z.B. Arbeitslosen von Marienthal, Stanford-Experiment; PISA-Studie; Wahlforschung) und/oder laufender Forschungsprojekte des Instituts - Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) - Werturteilsfreiheit, Datenschutz, ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis - Ablauf des Forschungsprozesses - Vertiefung qualitative und quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft - Erarbeitung eines Forschungsprojektes mit medien- und kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt			
Lernformen: Seminar, Kleingruppenarbeit, Formen der statistischen Aufbereitung und Analyse von Erhebungsdaten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Test. Prüfungsleistung: Hausarbeit (9-12 Seiten)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: Literatur Zur Vorbereitung empfohlen: Christoph Weischer, 2007: Sozialforschung, Konstanz Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage) Helmut Kromrey, 2009: Empirische Sozialforschung, Stuttgart (12. Auflage)
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Kommunikationswissenschaft
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Grundlagen der Medientechnik (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-54	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: T2	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	150 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mathematik für Medienwissenschaftler und -schaftlerinnen (V) Mathematik für Medienwissenschaftler und -schaftlerinnen (Ü) Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler (V) Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1. Vorlesung: Mathematik für Medienwissenschaftler (2 SWS) 2. Übung zu Mathematik für Medienwissenschaftler (1 SWS) 3. Vorlesung: Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler(2 SWS) 4. Übung zu Einführung in die Elektrotechnik für Medienwissenschaftler(1 SWS) Das Modul wird nicht belegt, wenn Informationstechnik als Nebenfach gewählt wurde. Muss im 1. und 2. Semester absolviert werden			
Lehrende: Prof. Dr. Heike Faßbender Prof. Dr.-Ing. Tim Fingscheidt			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen die mathematischen und (elektro-) technischen Grundlagen, die für eine erfolgreiche Teilnahme an weiterführenden technischen Vorlesungen der Informatik und Informations- bzw. Nachrichtentechnik notwendig sind. Dazu gehört die Beherrschung grundlegender Berechnungsmethoden elektrischer Netzwerke. Weiterhin erfahren die Studierenden, wie komplexe bzw. aufwändige Lösungswege mittels Transformationen vereinfacht durchgeführt werden. Während der mathematische Teil des Moduls also die entsprechenden formalen Voraussetzungen für ein Verständnis des Ingenieurtechnischen schafft, bietet die Einführung in die Elektrotechnik einen ersten und grundlegenden Einblick vor allem in das methodische Vorgehen des Ingenieurs bei der Lösung komplexer Aufgabenstellungen.			
Inhalte: Grundlagen der Mathematik für Medienwissenschaftler, genauer: boolesche Algebra, Mengen und Operationen auf Mengen, Vektor- und Matrizenrechnung einschließlich Skalar-, Vektor-, und Matrixprodukt, Lösen von linearen Gleichungssystemen, Grundlagen der Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen einschließlich Rechenoperationen, Sinus/ Kosinus-Multiplikation, -Addition und -Transformation. Grundlagen der Elektrotechnik für Medienwissenschaftler, genauer: Elektrische Stromkreise, Berechnung linearer Netzwerke, Aufbau PNDiode, MOSFET, Grundsaltungen, Digitaltechnik, statische CMOS-Schaltungstechnik, Übertragung digitaler Signale auf Leitungen, elementare Leitungsstrukturen, Busse, Schaltwerke, -Funktionen und Timing, zusammengesetzte und reguläre Schaltungsstrukturen, statischer und dynamischer Schreib-/Lesespeicher			
Lernformen: Vorlesungen mit Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur (180 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Tim Fingscheidt			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: M.Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson Studium, ISBN 3-8273-7106-6 bzw. 3-8273-7108-2 W.Ameling: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Vieweg, ISBN 3-528-39149-9 bzw. 3-528-29150-8 siehe Vorlesung
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Medientechnik
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Einführung in das Programmieren & Algorithmen und Programme (2012)		Modulnummer: SW-MEW-48	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: T 2a	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	120 h
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	8
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung ins Programmieren für Nicht-Informatiker (P) Programmieren 1 (VÜ) Programmieren 1 (klÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1.) Praktikum (4 SWS): Einführung in das Programmieren für Nichtinformatiker (Java) [Ein wöchentlicher Workshop (3 SWS) und betreute Übungen (2 SWS) können anstelle der Selbstlernzeit wahrgenommen werden (optional).] 2.) Vorlesung: Algorithmen und Programme (2 SWS) 3.) Übung zur Vorlesung Algorithmen und Programme (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Hermann G. Matthies, PhD Dr.-Ing. Simon Winkelbach			
Qualifikationsziele: Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die objektorientierte Programmierung und damit die Umsetzung eines Problems oder einer Aufgabe in eine für den Computer verständliche und lösbare Form. Nebenbei erlernen sie die Grundlagen der Programmiersprachen Java und C/C++ sowie den Umgang mit Linux/KDE-Rechnern. Nach der praktischen Einführung in das Programmieren soll den Studierenden in diesem Modul die theoretischen Grundlagen der Informatik nahe gebracht werden.			
Inhalte: Am Beispiel der Programmiersprache Java sowie C/C++ sollen allgemeingültige Prinzipien des Programmierens, des Aufbaus von Algorithmen und von objektorientiertem Design erfahren werden. Algorithmusbegriff (Definition und Eigenschaften), imperative Algorithmen, Rekursion, Komplexität, Standard-Datentypen, abstrakte Datentypen, Listenstrukturen, Bäume, Graphen, Sortieralgorithmen und ihre Eigenschaften, Adressberechnungsverfahren, Programmiertechniken, Grundlagen der objektorientierten Programmierung, theoretische Aspekte (Maschinenmodelle, Berechenbarkeit, Halteproblem, etc.)			
Lernformen: Programmieraufgaben, Kolloquium, Workshop, betreute Übungen; Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistungen: Hausaufgaben im Praktikum Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Friedrich M. Wahl			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Praktikum, Vorlesung, Übung			
Literatur: Literaturhinweise finden Sie im Umdruck zur Vorlesung.			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medientechnik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Webprogrammierung (BPO 2012)	Modulnummer: SW-MEW-47	
Institution: Kommunikationswissenschaft	Modulabkürzung: T 2b	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 2
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 150 h	Anzahl Semester: 2
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Webprogrammierung für Medienwissenschaftler (VÜ) Praktikum der Webprogrammierung für Medienwissenschaftler (P)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1. Vorlesung: Webprogrammierung Grundlagen (2 SWS) 2. Übung: Anwendungen von Webprogrammierung (1 SWS) 3. Praktikum: Webprogrammierung Anwendungen (3 SWS)		
Wahlpflichtmodul: Entweder das Modul "Webprogrammierung" oder das Modul "Einführung in das Programmieren und in Algorithmen und Programme" muss belegt werden.		
Lehrende: Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz		
Qualifikationsziele: Erlernen des objektorientierten Programmierens anhand der Programmiersprache PHP; Fähigkeit zur Umsetzung eines Problems oder einer Aufgabe in eine für den Computer verständliche und lösbare Form; Erwerb von Grundkenntnissen der Softwareentwicklung für Websites und Webanwendungen. Fähigkeiten zur Gestaltung und praktischen Umsetzung von Websites und Webanwendungen		
Inhalte: Am Beispiel der Programmiersprache PHP sollen allgemeingültige Prinzipien des Programmierens, des Aufbaus von Algorithmen sowie von objektorientiertem Design vermittelt werden. Die Studierenden setzen hierzu eine Website nach einem vorgegebenen Konzept um und erlernen somit die Softwareentwicklung für Webanwendungen sowie die Nutzung von Web 2.0 Tools. Über weiterführende E-Learning Inhalte wird den Studierenden ein tiefgreifender Einblick in die Webprogrammierung ermöglicht. Ziel ist die Erstellung einer einfachen Website an Hand der in der Vorlesung erlernten Mittel. Den Teilnehmern wird an Hand von praxisorientierten Konzepten die Aufgabe gestellt, eine Website nach den Wünschen eines Kunden umzusetzen. In Gruppenarbeit werden die einzelnen Inhalte designt, strukturiert und umgesetzt. Ziel ist es, eine fertige Website zu präsentieren und sowohl durch Dokumentation als auch durch die Integration von Projektpartnern zu begleiten. Begleitend zur Umsetzung der Website werden Kolloquien abgehalten, in denen Lehrende und Studierende für die Programmierung relevante Themen (z. B. Web 2.0 Technologien) vorstellen.		
Lernformen: Vorlesung mit begleitender Übung; Praktikum und Kolloquium.		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: Portfolio-Diskussion		
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester		
Modulverantwortliche(r): Susanne Robra-Bissantz		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Medientechnik		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),		

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Grundlagen der Informationstechnik	Modulnummer: SW-MEW-11	
Institution: Nachrichtentechnik	Modulabkürzung: T3/T4	
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30 h	Semester: 3
Leistungspunkte: 3	Selbststudium: 60 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Pflicht	SWS: 2	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Informationstechnik 1. Teil: Nachrichtentechnik I (V)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung: Grundlagen der Informationstechnik		
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Eduard Jorswieck		
Qualifikationsziele: - Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Informationstechnik - Verständnis des System Mensch als Rezipient von audiovisuellen Nachrichten incl. der Eigenschaften seiner Wahrnehmungsorgane Auge und Ohr - Anwendung von Grundlagenwissen aus dem Bereich der Elektrotechnik zum grundlegenden Verständnis von Komponenten der Informationstechnik (z. B. Mikrofon, Lautsprecher, Bildsensor, Displays)		
Inhalte: Inhalte und Strukturen der Informationstechnik; Beispiele für moderne Systeme der Informationstechnik; Ohr, Hören, Mikrofon, Lautsprecher; Auge, Sehen, Bildsensor, Display; Bandbreiten und Datenraten zur Übertragung von Audio- und Videosignalen; Einführung in die Informationstheorie; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Amplitudenmodulation; Analoge Übertragungsverfahren am Beispiel der Frequenzmodulation; Überblick über die digitalen Übertragungsverfahren.		
Lernformen: Vorlesung		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Klausur: 60 Minuten		
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester		
Modulverantwortliche(r): Eduard Jorswieck		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: Vorlesung; Skript; Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD)		
Literatur: - Skript - Vorlesungsbegleitendes Multimedia-Lernprogramm (CD) - Martin Werner: Nachrichtentechnik, Reihe: Studium Technik, Vieweg+Teubner Verlag, ISBN 3-8348-0456-8, 2009		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Medientechnik		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (PO 2010) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Medienwissenschaften (Bachelor),		
Kommentar für Zuordnung: ---		

Modulbezeichnung: Computernetze 1 (BPO 2010)		Modulnummer: INF-KM-16	
Institution: Connected and Mobile Systems		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 42 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 108 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Computernetze (V) Computernetze (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Lars Wolf			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen Studierende ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Rechnernetzen. - Sie können beschreiben, wie die Abläufe in Rechnernetzen aussehen. - Des Weiteren haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis dafür erarbeitet, welche Auswirkungen die Verteilung und Kommunikation durch Netze hat und wie damit umgegangen werden kann.			
Inhalte: - Historische Einordnung - Überblick zu Netzen & Protokollen - Schichtenmodelle und Schichten - Protokollmechanismen - Kurzeinführung zu Internet-Protokollen			
Lernformen: Vorlesung und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 20 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Lars Wolf			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: - Andrew S. Tanenbaum; David J. Wetherall: Computer Networks. International Edition. 5th edition. Pearson, 2010. ISBN-10: 0132553171 / ISBN-13: 9780132553179 - James F. Kurose; Keith W. Ross: Computer Networking: A Top-Down Approach. International Edition. 6th edition. Pearson, 2012. ISBN-10: 0273768964 / ISBN-13: 9780273768968			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medientechnik			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Master), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Mobilität und Verkehr (WS 2014/15) (Master), Mathematik (BPO 2010) (Bachelor), Elektronische Systeme in Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt (Master), Mobilität und Verkehr (MPO 2011) (Master), Wirtschaftsinformatik (ab WS 10/11) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Informatik (BPO 2010) (Bachelor), Verkehrsingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Master), Informations-Systemtechnik (BPO 2013) (Bachelor), Informations-Systemtechnik (BPO 2011) (Bachelor), Mathematik (BPO ab WS 12/13) (Bachelor), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (MPO 2009) (Master), Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 12/13) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Nachrichtentechnik I		Modulnummer: SW-MEW-13	
Institution: Nachrichtentechnik		Modulabkürzung: T6	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 120 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Aktuelle Systeme für die Elektronischen Medien (V) Bildkommunikation I (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung: Aktuelle Systeme für Elektronische Medien (2 SWS) Vorlesung: Bildkommunikation I (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Reimers			
Qualifikationsziele: Die Vorlesung Aktuelle Systeme für Elektronische Medien vermittelt Kenntnisse über die Quellenkodierung von Tonsignalen und über die Grundzüge der Quellenkodierung von Bildsignalen. Auf Basis der so erworbenen Kenntnisse wird das Verständnis für die im Anschluss beschriebenen Systeme entwickelt. Diese umfassen Systeme zur Datenspeicherung (CD, DVD, Blue-Ray Disc) und Systeme zur Ausstrahlung von digitalisierten Ton und Datensignalen (Fernsehtext, DVB, ADSL) Die Vorlesung Bildkommunikation I beinhaltet die Grundlagen der analogen Fernsehtechnik inklusive der Systemtheorie, Farbkodierung sowie der Technik der Bildaufnahme und Bildspeicherung.			
Inhalte: Aktuelle Systeme für die Elektronischen Medien: Digitalisierung von Bild- und Tonsignalen, Quellenkodierung von Tonsignalen, Grundzüge der Quellenkodierung von Bildsignalen, Systeme zur Ton-, Bild- und Datenspeicherung, Systeme zur Ausstrahlung digitalisierter Ton- und Datensignale, Asymmetric Digital Subscriber Line (ADSL) Bildkommunikation I: Bilddarstellung (Grundlagen, Systemtheorie, Formate), Farbmeterik und Farbenlehre, Digitale Signalformate, Technik der Bildaufnahme, Technik der magnetischen Bildspeicherung			
Lernformen: Vorlesung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Je eine 20-Minütige mündliche Prüfung zu beiden Vorlesungen.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Eduard Jorswieck			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: H.Zander: Die Digitale Audiotechnik, Drei-R-Verlag 1987 E.Zwicker, R.Feldtkeller: Das Ohr als Nachrichtenempfänger, S.Hirzel Verlag, 2.Aufl., 1967 U.Reimers: DVB - Digitales Fernsehen: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3.Aufl., 2008 T.Coughlin: Digital Storage in Consumer Electronics, Elsevier-Verlag 2008 - H.Lang: Farbwiedergabe in den Medien, Muster-Schmidt Verlag Göttingen Zürich, 1995 - U.Reimers: DVB-Digitale Fernsehtechnik: Datenkompression und Übertragung, Springer Verlag, 3. Auflage, 2008 - U.Schmidt: Professionelle Videotechnik, Springer Verlag, 4. Auflage, 2005 - G.Mahler: Die Grundlagen der Fernsehtechnik, Springer Verlag Berlin, 2005			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medientechnik			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (PO 2010) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Medienwissenschaften (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Medienrecht (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-49	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: K	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Medienrecht (V) Vertiefungsseminar Medienrecht (1) (S) Vertiefungsseminar Medienrecht (2) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): [1] VL Medienrecht [2] SE Medienrecht			
Lehrende: Ass. Iur. Natalia Theissen, Dipl.-Sozw., M.Phil. (Dublin, Irland)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Funktionsweise der Rechtsordnung in der Bundesrepublik Deutschland, bei dem die Grundprinzipien der Zivilrechtsordnung und ihre Bedeutung für ein wettbewerbles / marktwirtschaftliches System vermittelt werden. Sie erlangen so Kenntnisse über Regelungsregime für unterschiedliche Medienbereiche, die durch das öffentliche Recht geprägt sind. Die Studierenden werden befähigt, sich fundierte Urteile über die verschiedenen Facetten der Querschnittsmaterie Medienrecht zu bilden und erlangen somit Kompetenzen sowohl Fragen zur verfassungsrechtlich geschützten Medienfreiheiten als auch zu urheber- telemedien- und datenschutzrechtliche Problemstellungen zu bearbeiten. Sie werden zudem befähigt, Beurteilungen zu zivilrechtlichen Implikationen für Medienschaffende anhand des Urheberrechts abzugeben.			
Inhalte: - Einführung in die Rechtswissenschaften - Medienrecht (Presse-, Rundfunk-, Multimediarecht) - Urheber-, Telekommunikations-, Wettbewerbsrecht - Internationales/Europäisches Medienrecht/-regulierung			
Lernformen: Vorlesung, Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (9 bis 12 Seiten)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: Fechner / Mayer (Hrsg.) Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe: Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller. Fink/Schwartzmann/Cole/Keber (Hrsg.) Europäisches und Internationales Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller Verlag. Schwartzmann (Hrsg.) Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht, C.F. Müller Verlag			
Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkontext			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Kommunikations- und Medienpsychologie für Medienwissenschaftler		Modulnummer: PSY-IfP2-29	
Institution: Psychologie 2		Modulabkürzung: Psych-Medienwis.	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Emotionen und soziale Medien (S) Persuasion (S) Kommunikations- und Medienpsychologie (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1 VI Kommunikations- und/oder Medienpsychologie (WS) und eine UE aus dem Bereich Kommunikations- oder Medienpsychologie, z.B. UE Emotionen und soziale Medien (SS) UE Persuasion (SS) Diese Übungen werden zur Zeit nur im SS angeboten.			
Lehrende: Dr. Petra Sandhagen			
Qualifikationsziele: Grundlegende Kenntnisse von Theorien und Methoden zur Beschreibung und Analyse von kommunikativen Prozessen. Kenntnis ausgewählter Befunde zur Kommunikationspsychologie, Fähigkeit, diese methodisch zu bewerten und hinsichtlich ihrer theoretischen und praktischen Relevanz zu interpretieren. Kenntnis grundlegender Theorien und Befunde zum Einfluss der Medien auf menschliches Erleben, Verhalten und die Kommunikation der Menschen untereinander, Fähigkeit diese und andere psychologischen Erkenntnisse in die Medienpraxis umzusetzen. Kenntnis der wichtigsten Forschungsmethoden der Medienpsychologie, die vom Erfassen des Blickverhaltens bis zu Inhaltsanalyse und von Onlinebefragungen bis hin zu qualitativen Aspekten von Medienprodukten reichen. Kenntnisse über ältere Menschen und deren Nutzung von neuen Kommunikationsmedien, z.B. bzgl. des Einsatzes von Fahrassistenzsystemen in Autos, Notrufsystemen in Wohnungen, den Umgang mit PC und Internet.			
Schlüsselkompetenzen: Erarbeitung wissenschaftlicher Literatur, methodische Beurteilung empirischer Forschungsarbeiten und ihrer Ergebnisse, Anwendung kommunikations- oder medienpsychologischer Methoden und Modelle. Anwendung einzelner Modelle und Verfahren und selbstständige Übertragung der erworbenen Kenntnisse auf neue Bereiche.			
Inhalte: Inhalte Kommunikationspsychologie: Kommunikationsmodelle Kommunikation und Interaktion Verfahren zur Interaktionsanalyse Umgang mit neuen Medien (z.B. Internet, E-Mails) Informationsüberflutung Kommunikation im interkulturellen Kontext Inhalte Medienpsychologie: Wie hat sich die Medienpsychologie entwickelt? Welche Theorien und Methoden kommen bei der Medienrezeption und Medienproduktion zum Einsatz? Wie werden bei der Medienanalyse gruppenspezifische, gesellschaftsspezifische und individuelle Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt? Wie wachsen Kinder in die Welt der Medien hinein? Inhalte UE Ältere Menschen und neue Medien Die Studierenden lernen die Lebenslage älterer Menschen kennen und erwerben Kenntnisse über die Nutzung von neuen Kommunikationstechnologien durch die ältere Bevölkerungsgruppe. Das bezieht sich auf den Einsatz von Fahrassistenzsystemen in Autos, Notrufsystemen in Wohnungen sowie den Umgang mit dem Internet. Projekte zur innovativen Verbesserung von PCs, mobilen Telefonen sowie Tablet-PCs werden vorgestellt.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Hausarbeit (9 bis 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Projektarbeit mit Projektpräsentation oder Referat mit schrift-licher Ausarbeitung und Befragung
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester
Modulverantwortliche(r): Nina Heinrichs
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Medienkontext
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Kunstwissenschaft	Modulnummer: SW-MEW-25	
Institution: Kommunikationswissenschaft	Modulabkürzung: K2c	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 0
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 150 h	Anzahl Semester: 1
Pflichtform: Wahlpflicht	SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 1. Vorlesung (2 SWS) 2. Proseminar (2 SWS) 3. Tutorium (2 SWS)		
Lehrende:		
Qualifikationsziele: Das Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Wissenschaftliche Selbständigkeit und Spezialisierung werden gefördert und ein bestimmtes Themengebiet vertieft. Neben einem grundlegenden Überblick über die historische Kunstentwicklung und die damit erworbene Fachkompetenz, steht die Vermittlung der Vielgestaltigkeit fachlich-methodischer Zugänge im Zentrum.		
Inhalte: Eines der folgenden 4 Module aus der Kunstwissenschaft: BA-Modul 2: Kunst bis zum Ende des 16. Jahrhunderts BA-Modul 3: Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts 2 Inhalte BA-Modul 4: Kunst des 19. Jahrhunderts BA-Modul 5: Kunst des 20. Jahrhunderts		
Lernformen: ---		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine wichtige Rolle. Für die Modulprüfung wird eine Hausarbeit im Proseminar verlangt.		
Turnus (Beginn): jedes Semester		
Modulverantwortliche(r): null null		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: ---		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): Medienkontext		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Medienwissenschaften (PO 2010) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Medienwissenschaften (Bachelor),		
Kommentar für Zuordnung: ---		

Modulbezeichnung: Gesellschaft (Soziologie) (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-60	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 120 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung (2 SWS) Seminar/Grundkurs (2 SWS)			
Lehrende: Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck ! bitte andere Person auswählen Dipl.-Soz. Jochen Baumann Ebbo Schröder, bitte löschen Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. Okka Zimmermann			
Qualifikationsziele: Erwerb von Grundkenntnissen über zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theoriekenntnisse der Soziologie; Aneignung von disziplinspezifischen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Einübung des eigenständigen Umgangs mit Basisthemen und Problemstellungen aktueller Gesellschaftsanalysen.			
Inhalte: Schlüsselbegriffe der Soziologie Wissenschaftliche Methoden zur Erfassung sozialer Tatsachen Einführung in die Theorien zur Analyse gesellschaftlicher Strukturmerkmale und gesellschaftlichen Wandels			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (9 bis 12 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Herbert Oberbeck			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: Zur Einführung sowie zur Vorbereitung auf Stundengestaltung und Ausarbeitungen: Karmasin, Matthias. 2009. Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen. Wien : facultas.wuv. Käsler, Dirk (Hrsg.). 2006. Klassiker der Soziologie. München: Beck. Korte, Hermann. 2008. Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: VS. Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkontext			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensführung und Marketing		Modulnummer: WW-STD-54	
Institution: Studiendekanat Wirtschaftswissenschaften		Modulabkürzung: GBWL A 2013	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung in das Marketing (V) Einführung in die Unternehmensführung (V) Repetitorium zur Vorlesung "Einführung in das Marketing" (Koll) Tutorien zu Einführung in die Unternehmensführung (T) Klausurvorbereitung zu Einführung in die Unternehmensführung (T)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesungen verpflichtend. Übungen, Tutorien freiwillig.			
Lehrende: Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz Prof. Dr. Bernd Meier			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Marketings. Sie können die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen, insbesondere die drei Hauptfunktionen Planung, Entscheidung und Kontrolle, voneinander abgrenzen und beschreiben. Die Studierenden haben darüber hinaus die Fähigkeit erworben, die betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketings zu betrachten.			
Inhalte: Grundlagen der Unternehmensführung; Grundlagen der Beschaffungswirtschaft; Grundlagen des betrieblichen Entscheidens; Grundlagen des Marketing; Marketing-Forschung; Ziele und Basisstrategien des Marketing; Marketing-Implementierung und -Kontrolle;			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Studiendekan der Wirtschaftswissenschaften			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Folien, Power-Point			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Einführung in das Marketing (V): 2 SWS Einführung in die Unternehmensführung (V): 2 SWS			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkontext			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Informatik (BPO 2015) (Bachelor), Informatik (BPO 2020_1) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 15/16) (Bachelor), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab SoSe 2015) (Bachelor), Sozialwissenschaften (PO 2021) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2020) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2019/20) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (WS 2014/15) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BPO 2014) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO 2014) (Bachelor), Pharmaingenieurwesen (Master), Informatik (BPO 2014) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2018) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO 2013/14) (Bachelor), Mathematik (BPO WS 12/13) (Bachelor), Technologie-orientiertes Management (ab WiSe 2023/24) - in Planung (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen, Bauingenieurwesen (PO WS 2022/23) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2013) (Bachelor), Physik 1-Fach Bachelor (BPO 201xx) (Bachelor), Medienwissenschaften (BPO 2022/2023) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Mobilität und Verkehr (WS 2013/14) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik (BPO 2013) (Bachelor), Nachhaltige Energiesysteme und Elektromobilität (Bachelor), Pharmaverfahrenstechnik (PO 2022) (Master), Wirtschaftsinformatik (ab WS 13/14) (Bachelor), Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (BPO 2022) (Bachelor), Finanz- und Wirtschaftsmathematik (BPO WS 18/19) (Bachelor), Verkehrsingenieurwesen (PO WS 2017/18) (Bachelor), Mobilität und Verkehr (WS 2016/17) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2022/2023) (Bachelor), Physik - 1-Fach Bachelor (BPO 2021) (Bachelor), Informatik (BPO 2017) (Bachelor), Wirtschaftsinformatik (ab WiSe 2016/2017) (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: 2012_ISoWi Basismodul I - Innenpolitik (6 CP) (BPO 2012)		Modulnummer: SW-IPol-09	
Institution: Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: LV: Politisches System der BRD Politisches System der BRD (V) GK: Einführung in die Innenpolitik Regieren in Deutschland (1) (GK) Regieren in Deutschland (2) (GK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Derk Trei, M. A.			
Qualifikationsziele: - Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu Geschichte, Institutionen und Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf das politische System der Bundesrepublik Deutschlands - Fähigkeit zur Anwendung und Problematisierung der Strukturen, Prozesse und Ergebnisse deutscher Innenpolitik anhand ausgewählter Beispiele - Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung politikwissenschaftlicher Perspektiven auf grundlegende Fragen zum politischen System			
Inhalte: - Politische Akteure und ihre Einflussformen im politischen System - Ökonomische, politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Eine Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.).			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkontext			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2012 (Bachelor), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: 2012_ISoWi Basismodul III - Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012)		Modulnummer: SW-IB-05	
Institution: Internationale Beziehungen		Modulabkürzung:	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 124 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: LV: Einführung in die Internationalen Beziehungen Einführung in die Internationalen Beziehungen (V) GK: Einführung in Internationale Politik und Institutionen Einführung in die Internationale Politik (1) (GK) Einführung in die Internationale Politik (2) (GK) Einführung in die Internationale Politik (3) (GK) Einführung in die Internationale Politik (4) (GK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Bastian Loges Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi			
Qualifikationsziele: - Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu Entwicklung, Institutionen und Funktionsweisen des internationalen Systems - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf die internationalen Beziehungen - Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung politikwissenschaftlicher Perspektiven auf grundlegende Fragen zur internationalen Politik			
Inhalte: - Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems - Politische Institutionen zur Organisation der Welt			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Eine Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.).			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Anja P. Jakobi			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Medienkontext			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2012 (Bachelor), Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (BPO 2019/2020) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Medienpraxis und Professionalisierung		Modulnummer: SW-MEW-64	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung:	
Workload: 690 h	Präsenzzeit: 330 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 23	Selbststudium: 360 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Medienpraxis Professionalisierungsbereich (TU oder HBK) Praktikum			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Aus den Bereichen Medienpraxis, Professionalisierungsbereich der TU und dem Überfachlichen Professionalisierungsbereich der HBK sind insgesamt mindestens 17 Cr zu erwerben. Das Pflichtpraktikum im Umfang von 6 Cr kann bis zu 12 Cr aufgestockt werden. Dem entsprechend reduziert sich der Studenumfang in den anderen Bereichen. 4 Cr sind aufgrund des Nachweises von Kenntnissen der englischen Sprache auf Kurslevels B2 zu erwerben. Das Modul kann sich über 6 Semester erstrecken.			
Lehrende: ! bitte andere Person auswählen Dr. Holger Isermann Claudia Gorille			
Qualifikationsziele: Medienpraxis Erwerb von grundlegenden oder vertiefenden Anwenderkenntnissen in der Bedienung des jeweiligen Programms oder der Geräte; Einblicke in praxisbezogene Arbeitsweisen; Verknüpfungen von produktorientierter und wissenschaftlicher Herangehensweise. Professionalisierungsbereich (Pool) (TU) a) Übergeordneter Bezug: Einbettung des Studienfaches Gesellschaftliche Bezüge, Rechtliche Regelungen, Historische Bezüge, Information und Orientierung über berufliche Tätigkeitsfelder b) Wissenschaftskulturen Theorien und Methoden verschiedener Fachwissenschaften; Anwendungsbeispiele und aktuelle Kontroversen aus einzelnen Fachwissenschaften, Interdisziplinäre Diskursfähigkeiten Interkulturalität, Gender-Fragen c) Handlungsorientierte Angebote Schlüsselqualifikationen im engeren Sinne: Vermittlungsfähigkeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeiten, Umgang mit Informations- und Kommunikationsmedien, Fremdsprachen, Tutorien Überfachlicher Professionalisierungsbereich (HBK) a) Gesellschaft und Wirtschaft Kenntnis grundlegender Methoden und Problemstellungen der Sozialwissenschaften und/oder der Betriebswirtschaftslehre; Grundlegende Kenntnisse der soziologischen, politikwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachsprache; Exemplarische Vertiefungen des Faches z.B. zu Marketing, Medien und Urheberrecht, Kunstsoziologie. b) Unterschiedliche Wissenschaftskulturen Grundkenntnisse der Theorie und Praxis der Kultur- und Geisteswissenschaften bzw. der Naturwissenschaften; Grundkenntnisse der Wissenschaftsgeschichte und -theorie einer ausgewählten Disziplin; Grund- und Übersichtskenntnisse über kulturwissenschaftliche oder naturwissenschaftlich-technische Theoriebildung und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen, z.B. aus Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften, Designwissenschaft. c) Handlungsorientierte Angebote Kenntnisse anwendungstheoretischer Aspekte zu beruflichen Kompetenzen; Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen;			

<p>Strategien zur Verhaltensänderung, z.B. Kreativitätstechniken, creative writing, Sachtexte schreiben, Dramaturgie; Projektplanung; Ausstellungstechnik und organisation, Karriereplanung Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken; Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien; Grundkenntnisse des Bibliographierens, Exzerpieren und der Informationsverwaltung, der Grundlagen wissenschaftlicher Argumentation und wissenschaftlicher Reflexion sowie Formen sprachlicher und rhetorischer Vermittlung von Wissen; Erwerb von zusätzlichen Fremdsprachenkenntnissen.</p> <p>d) Künstlerische/gestalterische Praxis Grundkompetenzen in künstlerischem Entwurf, Gestaltung oder szenischer Darstellung; Erwerb fertigungsorientierter Handlungskompetenzen und/oder Medienkompetenzen; Entwicklung der Fähigkeit, konzeptuell zu denken und Konzepte in visuelle Tatbestände umzusetzen; Entwicklung der Fähigkeit des künstlerischen, gestalterischen oder szenischen Arbeitens, Erwerb von fertigkeitsbasierten Kenntnissen, Fähigkeit zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Praktikum Vertiefte Einblicke in einen Arbeitsbereich des gewählten Berufsfeldes; Integration in einen laufenden Arbeitsbetrieb; Übernahme von eigenverantwortlichen Arbeiten; Dokumentation und Reflexion der praktischen Erfahrungen.</p>
<p>Inhalte: Medienpraxis: Die Medienpraxis ist ein wichtiger Bestandteil des Studiengangs. Hier lernen die Studenten ein-führenden und auch vertiefenden Umgang mit professionellen Computerprogrammen (Animation, Webdesign, Videoschnitt, Bildbearbeitung etc.), Kamera- und Aufnahmetechnik (Licht und Ton), sowie Einführungen in journalistische Arbeit in Zeitung, Hörfunk und Fernsehen. Für die genaue Beschreibungen der einzelnen Kurse und Techniken siehe die Liste im Anhang an diese Modulbeschreibung.</p> <p>Überfachlicher Professionalisierungsbereich: Diverse</p> <p>Praktikum In Medienpraxis und Professionalisierungsbereichen: Studienleistungen: Art und Umfang der Studienleitungen je nach gewählten Veranstaltungen</p> <p>Im Praktikum: In einem fünfwöchigen Praktikum erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in einen Arbeitsbereich, den sie sich den eigenen Schwerpunkten gemäß aussuchen können. Im Gegensatz zum Modul Medienpraxis steht hier nicht das Erlernen bestimmter Fähigkeiten im Vordergrund, sondern die Erfahrung in gewissen Berufsfeldern. Das Spektrum reicht dabei von organisatorischen und im Bereich des Films angesiedelten Praktikumsmöglichkeiten z.B. beim Filmfest Braunschweig und größeren Kommunalen Kinos bis hin zu Praktika bei regionalen Filmproduktions- und Werbefirmen. Durch Kooperationen der TU mit der Braunschweiger Zeitung und dem NDR gibt es zudem Praktikumsplätze in der Zeitungsredaktion (Campusredaktion), sowie im Hörfunkstudio der TU (Campus on Air) und des Regionalsenders Radio Okerwelle. Das Praktikum (mind. fünf Wochen) kann auf mehrere Praktikumsplätze verteilt werden. Praktika und Ausbildungen, die zwischen Schulabschluss und Studienbeginn absolviert wurden, können in Ausnahmefällen anerkannt werden, allerdings nur bis zur Höhe von 6 Credits, Praktika mit einer 40-Stunden-Woche werden über das Pflichtpraktikum hinaus mit einem Credit pro Woche bis maximal 12 Cr (gesamt) angerechnet.</p>
<p>Lernformen: Projektarbeit, Medienpraxis, Überfachliche Lernformen, Praktikum</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Studienleistung: Unbenoteter Praktikumsbericht (2 Seiten)</p>
<p>Turnus (Beginn): jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): ! bitte andere Person auswählen</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Film, Rundfunk, Printmedien</p>

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Praxis & Überfachliche Professionalisierung
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: Wege zur BA-Arbeit (BPO 2012)		Modulnummer: SW-MEW-50	
Institution: Kommunikationswissenschaft		Modulabkürzung: BA	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	30 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	2
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Examenskolloquium (Koll)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Heike Klippel Prof. Dr. Rolf F. Nohr Prof. Dr. Monika Taddicken			
Qualifikationsziele: Entwicklung einer selbständigen Themenstellung; Stabilisierung der Techniken und Methoden zur Umsetzung der gewählten Themenstellung; Selbständige Erarbeitung eines Problems aus dem Studienzusammenhang nach wissenschaftlichen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist.			
Inhalte: Das Modul bietet Studierenden eine Begleitung zum Verfassen der Bachelor-Arbeit an. Alle während des Studiums offen gebliebenen Fragen zu medienwissenschaftlicher Methodik und Arbeitstechniken sollen hier anhand der konkreten Bachelor-Themen geklärt werden.			
Lernformen: Beratung des Dozenten / der Dozentin, Präsentation der Bachelor-Projekte			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bachelor-Arbeit			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Monika Taddicken			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Wege zur BA-Arbeit			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Medienwissenschaften (WiSe 2017/2018) (2-Fächer-Bachelor (Hauptfach)), Medienwissenschaften (Reakkreditierung 2012) - 2-Fächer Bachelor Hauptfach (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			